

„Lange, lange ist in deutscher Sprache kein ähnliches, das Bewußtsein revolutionierendes Buch erschienen wie dieses. Wir sehen in das Gesicht einer ganz neuen Generation . . .“



Zugleich
Text der neuen Buchschleife
* * *
Vorzugsangebot
40 % Z 11/10

Kurt Kersten in der „Weltbühne“
(XXII. Jg., Nr. 52) über

Paula Schlier

Petras Aufzeichnungen

Brosch. Rm. 2.75, in Leinen geb. Rm. 4.20

BRENNER-VERLAG * INNSBRUCK

Sirren, die sich für dieses vielbesprochene Buch, das in literarischen wie in politischen Kreisen gleicherweise Aufsehen erregt, besonders einsetzen wollen, bitten wir, unsere wirksamen Werbe-Prospekte zu verlangen.



DERSCH-VOLKMAR
Kommentar zum
Arbeitsgerichts-
Gesetz
ist soeben erschienen.



Auslieferung in Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen. Wir bitten, das Buch im Fenster und auf dem Ladentisch auszulegen und zur Ansicht zu versenden.

J. BENSHEIMER-VERLAG-MANNHEIM

So urteilen namhafte Persönlichkeiten
über die Broschüre

Landgerichtsrat v. Holten

UNSITTICHE KUNST?

Eine Abrechnung mit dem Reichsgericht

Mit einem Geleitwort von Professor SLEVOGT

Dr. Ludwig FULDA: Ihren vortrefflichen Ausführungen stimme ich durchaus zu.

Hermann HESSE: Gern teile ich Ihnen mit, daß ich mit den Gedanken Ihrer Broschüre „Unsittliche Kunst“ völlig einverstanden bin.

Arno HOLZ: Zu Ihrer mannhaften Abrechnung mit dem Reichsgericht über „unsittliche Kunst“ kann ich Ihnen nur meine herzlichste Beglückwünschung aussprechen.

Theodor KAPPSTEIN: Ihre belesene und besonnene Schrift sollte viele zur Nachdenklichkeit zurückrufen.

Heinrich MANN: Ihre Schrift ist sicherlich das Nobelpreistück und zugleich Wahrste, was über den Gegenstand gesagt wurde.

Thomas MANN: Ihre gute und gründliche Schrift hat mich die Gefahren des Schund- und Schmutzgesetzes wieder recht deutlich erkennen lassen und mich in meiner Stellungnahme bekräftigt.

Arthur SCHNITZLER: Ihre vorzüglichen, klar geformten Darlegungen habe ich mit besond. Vergnügen gelesen.

Wilhelm v. SCHOLZ: Ich werde gern das Meine tun, sie zu verbreiten, damit sie stets als wirksames Kampfmittel für die Künstler zur Hand sei.

Preis 40 Pfennig / Einzeln mit 40% Rabatt

Verlag der Ackermann'schen Buchhandlg.

BERLIN-SÜDENDE, Steglitzerstraße 18